

Veröffentlichung der Waiblinger Kreiszeitung vom 20.02.2007

Spendierte „Sitzplätze“ für Jung und Alt

Die BürgerStiftung Kernen übergab gestern ihr erstes Projekt: Sitzbänke an der Rommelshausener BMX-Bahn



Bild: Die Jugend fehlte noch bei der gestrigen Einweihung: Wolfgang Riethmüller (v.l.), Bürgermeister Stefan Altenberger, Reiner Keller und Heinz Treiber probierten die feuchten Sitzbänke schon mal vorsichtig aus.

Von unserem Redaktionsmitglied Hans-Joachim Schechinger Kernen-Rommelshausen.

Mit Sitzbänken am Rommelshausener BikePark hat die BürgerStiftung Kernen ihr erstes Projekt verwirklicht. Gestern war offizielle Übergabe. Die Idee, die hinter den Bänken steckt, heißt: Generationen verbinden. Junge Schanzenspringer und Senioren sollen sich an der viel befahrenen BMX-Bahn begegnen können.

Sieben Sitzplätze stehen jetzt für Spaziergänger und Jugendliche bereit. Ähnlich den am Rathaus seit vielen Jahren bewährten Bänken sind die pulverbeschichteten Stahlgestelle am Hallenbad-Parkplatz extra mit abgekippter Rückenlehne bestückt, auf denen die Jugend so gerne leicht überhöht sitzt. Die Bänke, auf denen Bürgermeister Stefan Altenberger, Wolfgang Riethmüller und Reiner Keller von der Bürgerstiftung sowie Heinz Treiber, der Chef der Diakonie-Gärtnerei, gestern schon mal Probe saßen, sollen aber auch spazierende Senioren zum Verweilen anhalten - mit Ausblick auf die Erdschanzen nebenan, wo junge Biker Kunststücke vorführen. Riethmüller denkt vor allem an die Bewohner im Altenheim Haus Edelberg und ältere Menschen aus den Langen Gärten. „Aber auch für Besucher von Hallenbad und Sporthalle stehen die Bänke zur Verfügung“, sagte Wolfgang Riethmüller, der geschäftsführende Stiftungsvorsitzende gestern. „Und wenn sie dadurch zu friedlichen, freundlichen Begegnungen der Generationen in Kernen beitragen, dann haben alle profitiert und wir von der BürgerStiftung unser Ziel erreicht.“

Aufgestellt und montiert haben die Sitzplätze Mitarbeiter der Diakonie-Gärtnerei, ein tatkräftiger Einsatz, den sie gerade noch einen Tag vor dem großen Schneefall vergangene Woche abschließen konnten. Den Holzhack auf dem Boden lieferte und verarbeitete der Bauhof.

Ungefähr 2000 Euro haben die gespendeten Sitzbänke gekostet. Die Idee der BürgerStiftung, den Treffpunkt für Jung und Alt einzurichten, findet Bürgermeister Stefan Altenberger ausgezeichnet. „Viele Senioren schauen gerne den Bike-Profis zu. Und auch die Sportler benötigen eine Möglichkeit, sich auszuruhen.“ Nicht nur Kernener Bürger, auch das Rathaus trägt zur Gestaltung dieser Sitzecke beim Hallenbad-Parkplatz bei: Ein neuer Abfall-Edelstahlbehälter steht dort seit gestern, der etwa so teuer ist wie die Sitzbänke - 2200 Euro. Er erleichtere und beschleunige die Abfalleinsammlung, sagt die Gemeindeverwaltung. Außerdem - ein Novum für Kernen - ist er mit einem System für Hundetüten ausgestattet: Bevor Bello dort glitschige Tretmühlen hinterlässt, kann Frauchen seine Hinterlassenschaften nun aufsammeln, verpacken und entsorgen. 120 Liter fasst der Abfallbehälter. Eine kleinere Version desselben Typs ist für den Schulhof der Rumold-Realschule geplant. „Wir wollen das System testen“, sagte Altenberger gestern bei der offiziellen Inbetriebnahme. „falls es sich bewährt, könnten wir in Kernen sukzessive unser Abfallsystem umrüsten.“

Eine noch offene Frage ist, ob an dieser Stelle, wie von SPD-Gemeinderat Erich Ehrlich angeregt, auch noch die Römer Halfpipe einen Platz findet. Altenberger ist skeptisch. Die wahrscheinlich baufällige Skater-Schanze werde den Transport nicht überleben, befürchtet er. Auch den Standort hält er für ungeeignet, schon wegen der benachbarten Seniorenwohnungen.

Quelle: Waiblinger Kreiszeitung 02.02.2007